



JAHRESBERICHT 2019



Holzfeuerungen Schweiz | Chauffages au bois Suisse

Rötzmattweg 51 | CH-4600 Olten

Telefon 062 205 10 68 | Telefax 062 205 10 69 | [info@holzfeuerungen.ch](mailto:info@holzfeuerungen.ch) | [www.holzfeuerungen.ch](http://www.holzfeuerungen.ch)

Liebe Mitglieder

Schon früh haben Anbieter und Hersteller von Holzfeuerungen erkannt: Gegenüber Politik, Behörden, Verbänden aber auch der breiten Öffentlichkeit ist man zusammen stärker. Konkurrenz auf dem Markt hin oder her. 1980 gründeten deshalb 22 Unternehmen aus der Holzfeuerungsbranche den SFIH Holzfeuerungen Schweiz.



Als Präsident des Verbandes freut es mich sehr, dass die ursprüngliche Überzeugung auch heute noch Bestand hat. Auf dem Feld sind wir faire Marktbegleiter. Und im Verband konnten wir zusammen schon viel bewegen.

Mit der Einführung der Luftreinhalte-Verordnung 1985 wurden zum Beispiel Emissionen den Kampf angesagt: Dank innovativer Technik wurden diese inzwischen um das Zehnfache reduziert. Wir konnten aber auch Holz als einheimischer Energieträger stärker positionieren. Heute liegt der Wärmeenergieanteil bei über zehn Prozent. Wohl nicht zuletzt dank den Pellets, die neu eingeführt wurden.

Wir blicken stolz auf die vergangenen 40 Jahre zurück und voller Tatendrang nach vorne. Denn das Marktpotential ist noch längst nicht ausgeschöpft. Gleichzeitig gilt es aktuell mehr denn je, mit vereinter Stimme die Interessen der Holzenergie gegenüber verschiedensten Interessensgruppen zu vertreten.

Einen herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt und sich im Verband engagiert haben. Ich wünsche uns alles Gute zum 40. Geburtstag und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Markus Heitzmann  
Präsident SFIH Holzfeuerungen Schweiz

## 2019

Das 39. Verbandsjahr von SFIH – Holzfeuerungen Schweiz war geprägt durch die angespannte Wirtschaftslage, der Umsetzung der LRV und der Filterverfügbarkeit. Verbandsintern hat die Mitgliederversammlung im Herbst mit der Frage des Selbstverständnisses des SFIH einen wichtigen Stellenwert eingenommen. Auch die eidgenössischen Parlamentswahlen wurden verfolgt und werden als Chance für die Holzenergie gesehen.

Daneben beteiligte sich SFIH an verschiedenen Projekten der Holzfeuerungsbranche und nahm zu unterschiedlichsten branchenrelevanten Themen Stellung. Wie im letzten Jahr ist der Inhalt dieses Jahresberichtes auf das Wesentliche beschränkt.

### Wirtschaftslage

Auch im Jahr 2019 konnte – noch auf einem bescheidenen Niveau – eine leichte Verkaufssteigerung von Holzheizungen festgestellt werden. Das Umfeld im Neubaubereich ist schwieriger geworden. Der Sanierungsbereich macht trotz Förderprogrammen keine gros-



sen Schritte. Die Hoffnung, dass die Umsetzung der MuKE 2014 in die kantonale Energiegesetzgebung einen spürbaren Aufschwung bringt, ging nicht in Erfüllung. SFIH – Holzfeuerungen Schweiz wurde zusammen mit kantonalen Organisationen politisch aktiv und konnte so im Kanton Luzern den Erfolg erzielen, dass Holzfeuerungen nun auch gefördert werden. Die einzelnen kantonalen Abstimmungen und Gesetzgebungen sind zu beobachten: Bitte melden Sie der Geschäftsstelle, falls Sie feststellen, dass die Holzenergie einmal mehr zu kurz kommen sollte.



## **Vorstand**

Der Vorstand, unter der Leitung von Markus Heitzmann, traf sich während des Jahres zu fünf Vorstandssitzungen, um laufende Geschäfte zu diskutieren und zu verabschieden.

## **Delegierte und Vertretungen**

### Vorstand Holzenergie Schweiz:

Markus Heitzmann

### TKHH Holzenergie Schweiz:

Pius Schwarzentruher

Roland Schmid

Markus Heitzmann

Adrian Rippstein

### SNV:

Markus Heitzmann

## Pro Pellets:

Pius Schwarzentruher

## **Mitgliedermutationen**

Die Suche nach weiteren wichtigen Akteuren der Holzfeuerungen wird vom Vorstand vorangetrieben. Es freut uns, an der Generalversammlung ein neues Mitglied, Solarfocus Schweiz GmbH 6022 Grosswangen, beantragen zu können. Mit der Firma Fröling sind wir in Kontakt und es ist im ersten Halbjahr 2020 ein Gespräch mit den Verantwortlichen geplant. Alle Beteiligten sind weiterhin aufgerufen, aktiv mitzuhelfen neue Mitglieder zu aktivieren.

## Generalversammlung 2019

Dank abwechslungsreichen Referaten konnten wir eine gut besuchte Mitgliederversammlung in der Biberburg in Hirschthal durchführen. Nebst den Vorträgen kam der Austausch unter den Mitgliedern nicht zu kurz. Die erstellte Pressemitteilung wurde in verschiedenen Fachzeitschriften prominent publiziert.

## SFIH Klausur

Anstelle der Herbstmitgliederversammlung fand in Meisterschwanden eine Klausur mit den SFIH-Mitgliedern statt. Moderiert wurde sie von Dr. Oliver Strom, iafoB, Zürich. Zielsetzung der Klausur war im Wesentlichen, über das Selbstver-

ständnis des SFIH sowie «wo will der SFIH im Jahr 2030 sein?» zu diskutieren.

Ein erstes strategisches Fazit war: Steigerung der Reputation für Holzenergie / Mehr Marketing und Kommunikation / Verstärktes Lobbying auf den Ebenen Bund, Kantone und Gemeinden / Bündelung der Kräfte auf Stufe Verbände und Verbandsstruktur / Optimierung des Anspruchsgruppenmanagements - u.a. Installateure / klare Positionierung gegenüber Wohnfeuerungen' und Wärmepumpen' / Reflexion und Optimierung der Kosten-Nutzen-Bilanz der Mitglieder.



Im Rahmen der Diskussion zur Ausrichtung und Mission wurde deutlich, dass diese Perspektive stark mit der Abgrenzung zu Holzenergie Schweiz, den genauen Aufgaben des SFIH, dem effektiven Einsatz der beschränkten Finanzmittel sowie der grundsätzlichen Struktur auf Stufe Holzenergie Schweiz und SFIH zusammenhängt.

### **Filterverfügbarkeit**

Die bisherige Bestimmung der Filterverfügbarkeit ist aus Sicht der Branche aus verschiedenen Gründen mit einer zusätzlichen, einfacheren Lösung zu ergänzen. Mit der bisherigen Lösung gemäss FAQ 38 haben vor allem kleinere Anlagen und Seriengeräte Probleme. Zirka 90% der bestehenden Anlagen < 500 kW, und insbesondere die Seriengeräte, haben keine speicherprogrammierbare Steuerung (SPS). Eine neue Regelung soll deshalb gerade bei den kleinen Anlagen < 500 kW und bei Nachrüstungen eine Vereinheitlichung und Vereinfachung bringen. Die neue Methode und die Kriterien sind sowohl für die Anlagenbetreiber als auch für die Behörden leichter

nachvollziehbar und einfacher zu interpretieren. Dadurch erhöht sich die Menge des abgeschiedenen Feinstaubes.

Gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Verenum arbeitet die Branche seit Herbst 2018 an einer Verbesserung der bisherigen Richtlinie zur Bestimmung der Filterverfügbarkeit (FAQ 38). Der erarbeitete Vorschlag ergänzt das bisherige System (FAQ 38) durch eine zusätzliche methodische Angleichung an die 44. BImSchV. Dieser Vorschlag wurde einem Ausschuss der Cercle Air und dem Bafu zugestellt. Es wird uns Handlungsbedarf bestätigt, aber unsere Vorschläge wurden kritisch betrachtet und wir müssen weiter Messungen durchführen, um unsere Forderungen zu belegen.



## **Statistik**

Die Marktzahlen werden quartalsweise erhoben. Die Statistik, in der die Zahlen von GebäudeKlima Schweiz integriert sind, gibt einen Überblick über die Entwicklung weiterer Wärmeerzeuger. Die erhobenen Zahlen fließen wiederum in die Holzenergiestatistik des Bundesamtes für Energie (BFE) ein.

## **Kommunikation**

Bei uns eingetroffene Neuigkeiten wurden umgehend an die Mitglieder weitergeleitet. Die Kommunikation mit und unter den Mitgliedern funktioniert gut. Dies nicht zuletzt, da wir auch 2019 wieder zur Mitgliederversammlung im Herbst eingeladen hatten. Im Weiteren fanden Gespräche mit dem BFE, BAFU und der VKG statt. Artikel vom SFIH wurden in den verschiedenen Fachzeitschriften prominent veröffentlicht.

## **VKG Austausch mit der Kommission Haustechnik**

SFIH gelangte mit zwei Anliegen an die VKG:

Benötigt eine Abgasanlage eines Kondensationsholzheizkessels einen Kaminsack in der Abgasleitung und können für Kondensationsholzheizkessel Abgasleitungen T200; P1; W;2; O eingesetzt werden? - Bei Beachtung verschiedener Punkte benötigt die Abgasanlage nicht zwingend einen Russ-Sack. Hingegen sind auch bei kondensierenden Holzfeuerungen russbrandbeständige Abgasleitungen einzusetzen.

Im Sinne der Gleichbehandlung mit Öl- und Gasheizungen stellten wir auch die Frage: können Räume mit automatischer Holzheizungen in Einfamilienhäusern mit dem gleichen Feuerwiderstand wie die nutzungsbezogene Brandabschnittsbildung, mindestens aber mit Feuerwiderstand EI 30 aufgeführt werden? - Diese Anfrage wurde mit nicht nachvollziehbaren Argumenten abgelehnt.

## **Zusammenarbeit mit Holzenergie Schweiz**

Die Zusammenarbeit mit Holzenergie Schweiz, im Speziellen mit ihrem Geschäftsführer Andreas Keel, verlief sehr gut. Auch die gemeinsame Technische Kommission bewährt sich. Wir stehen regelmässig in Kontakt mit Parlamentariern, Bundesämtern und Kantonen und führen Gespräche. Angeführt seien die Unterstützung der Motion Erich von Siebenthal, die von beiden Räten angenommen wurde, die KEV-Nachfolge, eine gemeinsame Motion (Nationalrat Jürg Grossen) mit Biomasse Schweiz und Ökostrom Schweiz, sowie die Revision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes über Ständerat Daniel Fässler.

## **Kampagne «erneuerbar heizen»**

In der vom BFE lancierten Kampagne «erneuerbare Heizen» sehen wir eine weitere Chance für die Holzenergie. Holzfeuerungen sind eine wirkliche Alternative beim Ersatz von Öl- und Gasheizungen. Entsprechend beteiligen wir uns auch an der Kampagne.

## **Missbrauchsfonds**

Die Gelder stehen für Projekte im Bereich Wohnraumfeuerungen und hydraulische Holzheizungen zur Verfügung. Die Aufteilung zwischen den Wohnraumfeuerungen und den hydraulischen Heizungen erfolgt anhand der einbezahlten Mittel. Der Missbrauchsfonds hat in den letzten Jahren einige Projekte mitfinanziert.

## **Zusammenarbeit mit weiteren Verbänden**

Mit den Verbänden Holzenergie Schweiz, ProPellets, feusuisse und Kaminfeger Schweiz wurde gemeinsam bei verschiedenen Vernehmlassungen interveniert.



## Finanzen

Die Jahresrechnung 2019 weist Einnahmen von CHF 223'289.80 und Ausgaben von CHF 218'026.95 aus. Damit resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 5'262.85.

Nach Zuweisung dieses Gewinns an das Eigenkapital beträgt dieses per 1. Januar 2020 CHF 140'742.55. Der Vorstand ist bestrebt, die zur Verfügung stehenden Mittel projektbezogen und effizient einzusetzen. Die Mitgliederbeiträge sollen moderat bleiben und jeweils dem Budget entsprechend festgelegt werden.

## 40 Jahre SFIH

Vor 40 Jahren beschloss die Branche mitzugestalten, anstatt zu resignieren. Im kleinen Kreis entwickelten die Unternehmen TIBA, Schmid AG, Köhler-Bosshard und Spiess die Idee, eine Vereinigung zu gründen. Bis dahin war man vor allem fairer Konkurrent auf dem Markt. Nun erkannte man, dass sich gegenüber Politik, Behörden, Verbänden aber auch der breiten Öffentlichkeit mit vereinter Stimme mehr erreichen lässt. Die Idee stiess auf Anklang: Am 26. September 1980 fand die Gründungsversammlung von SFIH Holzfeuerungen Schweiz mit 22 Unternehmen statt. Im Fokus steht für uns bis heute der Wissenstransfer. Mit unserem Knowhow wollen wir zu pragmatischen, zukunftsweisenden Lösungen beitragen. Der SFIH feiert dieses Jubiläum nicht mit grossen, geselligen Anlässen, sondern will sich über verschiedene Fachartikel in dementsprechenden Fachmedien verlauten lassen.

## Dank

In diesem Verbandsjahr wurden wiederum zugunsten von SFIH und der Holzfeuerungsbranche hunderte von Stunden Arbeit auf Milizbasis geleistet. Unser Dank geht insbesondere an die Mitglieder des Vorstandes, die sich innerhalb und ausserhalb unseres Verbandes für die Anliegen der Holzfeuerungsbranche engagiert haben. Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei allen Mitgliederfirmen, die ihre qualifizierten Mitarbeitenden für die Verbandsarbeit zur Verfügung gestellt und sich an der Meinungsbildung innerhalb des SFIH beteiligt haben.

Olten, im März 2020

Der Präsident

Der Geschäftsführer



Markus Heitzmann

Konrad Imbach